

Die Sammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau

XI. Die Säugetiersammlung

KIRSTIN KUCZIUS

Mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

Zusammenfassung

Der Schwerpunkt der Säugersammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau liegt auf der einheimischen Fauna von Sachsen-Anhalt. Der Sammlungsbestand umfasst 1954 Objekte und ist untergliedert in Standpräparate, Bälge, Schädel, Knochen und vollständige Skelette, Felle, Flüssigkeitspräparate, Mumien und Nester. Exponate und Datenmaterial kommen bei Ausstellungen ebenso zum Einsatz wie bei Veranstaltungen als Anschauungsobjekte und bei ökologischen oder systematischen Forschungsprojekten.

Summary

KIRSTIN KUCZIUS, The collections in the Museum of Natural Science and History Dessau. The mammalian collection.

The mammalian collection within the Museum of Natural Science and History Dessau mainly shows the regional fauna of Sachsen-Anhalt. The collection contains 1954 objects, which are divided into stuffed specimen, skins, cranium, skeletons, tanned skins, specimen in preservation liquids, mummies and nests. Objects and data are used in exhibitions as well as in lectures and ecological or systematic research projects.

Einleitung

Der Schwerpunkt der Säugersammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau liegt auf der einheimischen Fauna von Sachsen-Anhalt. Jedoch befinden sich einige nichtheimische Präparate bzw. Trophäen darunter, die auf private Schenkungen und Abgaben aus Tierparks zurückgehen. Einige Exponate sind wie auch in den anderen Wirbeltiersammlungen des Museums in einem Inventarverzeichnis von 1960 als „Alter Bestand“ vermerkt (HEISE 1994). Leider liegen da-

bei oft keine weiteren Angaben zu genauen Funddaten vor. Mit dem Hintergrund einer Spezialisierung der Museen gelangten 1978 einige Säugerpräparate aus dem Historischen Museum Köthen in das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau (HEISE 1994).

Ziele und Aufgaben

Der aktuelle Sammlungsbestand wird durch regelmäßige Aufsammlungen von Totfunden vorwiegend aus dem Bereich der Stadt Dessau und angrenzenden Gebieten Sachsen-Anhalts ergänzt. Abschuss oder Fang, wie v. a. im 19. Jahrhundert üblich, sind Aufsammlungen von Totfunden durch Straßenverkehr, Pestizideinsatz und Lebensraumzerstörungen u. a. gewichen. Hierbei findet sich genügend Material für Sammlungs- und Forschungstätigkeiten. Im Vordergrund steht die Balg- und Skelettsammlung, Standpräparate werden i. d. R. gezielt für Ausstellungsvorhaben angefertigt. Neben der Erweiterung der Sammlung werden die vorhandenen Bestände kontinuierlich aufgearbeitet und ausgewertet. So können die Säugersammlungen in Museen einen wichtigen Beitrag zur Erfassung der Säugerfauna auch im Hinblick auf Lebensraumveränderungen im Laufe der Zeit liefern. Das vorliegende Datenmaterial kann Artenlisten sowohl in kleineren abgegrenzten Arealen (vgl. z. B. KNEIS et al. 2004) oder sehr großräumigen Gebieten (vgl. z. B. GÖRNER 1986) ergänzen oder Veränderungen der Artenzusammensetzungen im Laufe von Jahren dokumentieren.

Inhalt der Sammlung

Geografisch gesehen liegt der Schwerpunkt der Säugersammlung bei der Region Sachsen-Anhalt. Aber auch Funde aus anderen Gebieten sind integriert. Die Sammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau beinhaltet zum aktuellen Zeitpunkt (Juli 2005) insgesamt 1954 Sammlungsstücke, die sich nach verschiedenen Kriterien unterteilen lassen. Einen Großteil nehmen dabei die Standpräparate (225 Exponate) und Bälge (457 Exponate) ein. Zusätzlich befinden sich in der Sammlung Knochen von 117 Präparaten, von denen 44 als vollständige Skelette vorliegen. Die Anzahl der Schädel nimmt mit 685 Exponaten ebenfalls einen großen Stellenwert ein. Darüber hinaus befinden sich 48 Felle, 4 Mumien und 4 Nester (Zwergmaus) in der Sammlung der Mammalia. Ein großer Anteil der Sammlung geht auch auf die Trophäen- bzw. Stirnwaffensammlung (Geweihede und Gehörne) zurück, zu der 227 Exponate zählen. Des Weiteren liegen 187 Flüssigkeitspräparate vor. Insgesamt lassen sich die 1954 Exponate in 39 Familien mit 97 Gattungen und 135 Arten unterteilen.

Abb. 1: Übersicht über die Exponatanzahl in der Säugersammlung.

» » »



Standpräparate und Bälge

Die 225 Standpräparate lassen sich 26 Familien zuordnen. Die dabei auftretenden 60 Arten gehen auf 45 Gattungen zurück. Am häufigsten vertreten ist dabei die Familie der Mustelidae (Marderartige). Die Mustelidae sind in der einheimischen Fauna mit relativ vielen Arten vertreten, was sich in den Sammlungen widerspiegelt. Die 59 Vertreter der Marderartigen gehen auf 10 Arten in 4 Gattungen zurück. Mehr als die Hälfte gehören zur Gattung *Mustela* und sind v. a. mit den Arten Hermelin, Mauswiesel und Waldiltis in den Sammlungen des Museums vorzufinden.

Die Bälge umfassen 457 Exponate, die in 10 Familien einzuordnen sind. Die 35 Arten verteilen sich auf 25 Gattungen. Die Hauptanzahl der Bälge geht auf drei Familien zurück, die Wühlmause (Arvicolidae) mit 176, die Echten Mäuse (Muridae) mit 124 und die Spitzmäuse (Soricidae) mit 119 Exemplaren. Am häufigsten vertreten sind in den Sammlungen die Wühlmausarten Rötelmaus und Feldmaus und bei den Echten Mäusen die Arten Brandmaus, Gelbhalsmaus und Hausmaus. Bei den Spitzmausbälgen ist die Waldspitzmaus die Häufigste. Innerhalb der Balgsammlung sind 86 % der Exponate auf die „Schriftliche Hausarbeit für die Abschlussprüfung an der Fachschule für Heimatmuseen“ von OTTO VOIGT (VOIGT 1959) in den Jahren 1955-1957 zurückzuführen. Darin werden Vorkommen und Verbreitung der Spitzmäuse, Wühlmause und Echten Mäuse im Dessauer Gebiet untersucht und beschrieben.

Schädel und Knochen

Die Säugersammlung umfasst 685 Schädel, von denen 319 ebenfalls aus den Untersuchungen von OTTO VOIGT (VOIGT 1959) stammen. Die meisten Schädel liegen dabei von Rötel- und Feldmaus, Brand- und Gelbhalsmaus sowie Feld- und Waldspitzmaus vor. Domestizierten Arten wie z. B. Hausschaf, Hausziege, Hauskatze oder Haushund sind 80 Schädel zuzuordnen. Die Schädelammlung bietet gutes Vergleichsmaterial auch für Fundstücke aus der Umgebung, die nur Bruchteile und Fragmente aufweisen. Somit ist sie als Vergleichssammlung eine gute Bestimmungshilfe.

Ähnlich verhält es sich bei der Knochensammlung. Auch sie dient in erster Linie als Vergleichsmaterial bei Bestimmungen. Der Aspekt der Altersbestimmung von Tierarten anhand von Skelettmaterial gewinnt immer mehr an Bedeutung. In der Sammlung des Museums befinden sich Knochen von 117 Individuen, 44 davon liegen als vollständiges Skelett vor, z. T. als aufgestelltes Skelett, sodass die Anordnung der Knochen im Verbund erkennbar ist und für Vergleiche und Zuordnungen herangezogen werden kann. Die Schädel- und Knochensammlung wird regelmäßig erweitert, da bei der Präparation heute die Knochen jeweils in die Sammlung integriert werden. Von älteren Beständen sind leider oft nur die Präparate ohne jegliches Skelettmaterial vorhanden. Allerdings sind heute bei der Bergung von Verkehrsopferten meist nicht alle Knochen verwertbar.

Felle, Mumien, Nester und Flüssigkeitspräparate

Felle und Mumien nehmen nur einen sehr kleinen Teil der Säugersammlungen ein (48 Felle, 4 Mumien), da die Felle i. d. R. bei der Präparation von Bälgen und Standpräparaten verwertet werden und gut erhaltene Mumien bisher nur sehr selten aufzufinden waren.

Es gibt nur wenige Säugetiere, die typische Nester bauen. Dazu zählen der Kobel des Eichhörnchens und das Nest der Zwergmaus. Von letzterem liegen im Museum vier Objekte vor.

Flüssigkeitspräparate fallen bei Säugetieren meist nur bei Mäusen, Spitzmäusen und Fledermäusen an, da sie u. a. aufgrund der geringen Größe schwer zu präparieren sind und bei dieser Konservierungsart alle wichtigen Informationen für wissenschaftliche Untersuchungen erhalten bleiben. Von den insgesamt vorliegenden 187 Flüssigkeitspräparaten sind 142 auf Beifänge von entomologischen Untersuchungen aus den Jahren 1992 und 1994 zurückzuführen. Dabei sind v. a. Feldmaus, Waldspitzmaus und Zwergspitzmaus vertreten.

Gehörne und Geweihe

Die Gehörne und Geweihe beinhalten die ältesten Sammlungsstücke. Von den 227 Exponaten sind acht nachweislich auf die herrschaftliche Hofjagd des 18. und 19. Jahrhunderts zurückzuführen (HEISE u. KUCZIUS 2002). So stammt eine Elchrophäe von 1722 aus Bubainen, einer ehemaligen Exklave Anhalt-Dessaus, und eine Rothirschrophäe von 1752 aus dem Kühnauer Forst. Innerhalb der Gehörne und Geweihe liegen genaue Funddaten nur von 33 Exponaten vor, die zwischen den Jahren 1722 und 1925 anzusiedeln sind. Insgesamt liegen 44 Gehörne von 29 Arten aus 22 Gattungen und 1 Familie vor, darunter mehrere Antilopenarten, wie z. B. Pferdeantilope, Säbel-Antilope, oder Hirschziegenantilope. Die 181 Geweihe lassen sich sieben Arten in sechs Gattungen innerhalb einer Familien zuordnen. Ein Großteil sind Geweihe von Rehen (94 Objekte), Damhirschen (33 Objekte) und Rothirschen (32 Objekte). Zusätzlich sind zwei Trophäen von Wildschweinen zu nennen.

Nutzung der Sammlungen

Die Sammlungen werden auf eine vielfältige Weise genutzt. Bei zahlreichen Ausstellungen unterschiedlichster Themen, sowohl im eigenen Haus als auch als Leihgabe in anderen Einrichtungen, werden v. a. die Standpräparate eingesetzt. Auch für Veranstaltungen im Museum und extern werden Exponate der unterschiedlichen Bereiche zur Verfügung gestellt. Dabei dienen sowohl Standpräparate als auch Bälge, Schädel und Skelette als dreidimensionale Anschauungsobjekte zum besseren Verständnis und als Lehrmaterial. Dem außerschulischen Bildungsort Museum kommt dabei eine immer größere Bedeutung zu. Objekte und Datenmaterial stehen auf Anfrage auch Studenten und Wissenschaftlern als Vergleichsmaterial für öko-

Familie	Gattung	Art	Autor, Jahr	Deutscher Name	St	B	Sch	Sk	K	F	G	F	M	N
Soricidae	Crocidura	leucodon	Hermann, 1780	Feldspitzmaus		x	x					x		
	Crocidura	russula	Hermann, 1780	Hausspitzmaus		x	x					x		
Neomyidae	Crocidura	suaveolens	Pallas, 1811	Gartenspitzmaus	x									
	Neomys	fodiens	Pennant, 1771	Wasserspitzmaus		x								
Sorex	Sorex	araneus	Linné, 1758	Waldspitzmaus		x	x							
	Sorex	minutus	Linné, 1766	Zwergspitzmaus		x	x							
Talpidae	Talpa	europaea	Linné, 1758	Europäischer Maulwurf		x	x							
Erinaceidae	Erinaceus	europaeus	Linné, 1758	Gemeiner Igel		x	x							
	Barbastella	barbastellus	Schreber, 1774	Mopsfledermaus										
Vesperthilionidae	Eptesicus	serotinus	Schreber, 1774	Breitflügel-Fledermaus		x	x							
	Myotis	brandtii	Eversmann, 1845	Große Bartfledermaus		x								x
Myotis	Myotis	daubentonii	Kuhl, 1819	Wasserfledermaus		x								
	Myotis	myotis	Borkhausen, 1797	Großes Mausohr		x	x							
Myotis	Myotis	mystacinus	Kuhl, 1819	Kleine Bartfledermaus		x	x							
	Myotis	nattereri	Kuhl, 1818	Fransenfledermaus										
Nyctalidae	Nyctalus	noctula	Schreber, 1774	Gemeiner Abendsegler										x
	Pipistrellus	nathusii	Keyserling u. Blasius, 1839	Rauhhauf-Fledermaus		x	x							
Pipistrellidae	Pipistrellus	pipistrellus	Schreber, 1774	Zwergfledermaus										
	Plecotus	auritus	Linné, 1758	Braunes Langohr		x	x							x
Plecotidae	Plecotus	austriacus	Fischer, 1829	Graues Langohr		x	x							x
	Vespertilio	murinus	Linné, 1758	Zweifärbfledermaus		x								
Rhinolophidae	Rhinolophus	hipposideros	Bechstein, 1800	Kleine Hufeisenmause		x								
	Phyllostomidae	spec.		Neuweit-Blattmause										
Lemuridae	Lemur	Lemur spec.	Linné, 1758	Lemur										
Megadapridae	Lepilemur	mustelinus	I. Geoffroy St.-Hilaire 1851	Großes Wieselmaki		x								
	Homo	sapiens	Linné, 1758	Mensch										
Cercopithecidae	Papio	anubis	Erxleben, 1777	Pavian										x
	Alouatta	spec.	Lacépède, 1799	Brüllaffe										
Cebidae	Cebus	capucinus	Erxleben, 1777	Kapuziner										
	Saimiri	spec.	Voigt, 1831	Totenkopffaffen										

Familie	Gattung	Art	Autor, Jahr	Deutscher Name	St	B	Sch	Sk	K	F	G	Fl	M	N
Pongidae	Gorilla	gorilla	I. Geoffroy, St.-Hilaire, 1852	Gorilla										
	Pan	trogodytes	Oken, 1816	Schimpanse			x							
	Pongo	pygmaeus	Lacépède, 1799	Orang Utan			x							
Hylobatidae	Hylobates	lar	Illiger, 1811	Weißhandgibbon			x							
Dasyopodidae	Chaetophractus	vellerosus	Fitzinger, 1871	Borstentierfalter					x					
	Dasyops	novemcinctus	Ameghino, 1889	Neumbingentierfalter			x							
Manidae	Manis	pentadactyla	Linné, 1758	Schuppentier	x									
Leporidae	Lepus	europaeus	Pallas, 1778	Feldhasse	x	x	x		x					
	Lepus	timidus	Linné, 1758	Schneehase	x									
	Oryctolagus	cuniculus	Linné, 1758	Wildkaninchen	x		x		x					
	Oryctolagus	cuniculus domestica		Hauskaninchen			x		x					
Sciuridae	Citellus	citellus	F. Cuvier, 1825	Europäisches Ziesel	x									
	Marmota	marmota	Linné, 1757	Alpenmurmeltier			x							
	Sciurus	vulgaris	Linné, 1758	Eichhörnchen	x	x	x		x					
Castoridae	Castor	fiber albicus	Matschie, 1907	Elbebiber	x	x	x		x					
Muridae	Apodemus	agrarius	Pallas, 1771	Brandmaus	x	x	x		x					
	Apodemus	flavicollis	Melchior, 1834	Gelbhalbmaus	x	x	x		x					x
	Apodemus	sylvaticus	Linné, 1758	Gemeine Waldmaus	x	x	x		x					
	Mertones	unguiculatus	Gulotta, 1971	Mongolische Renmmaus	x									
	Micromys	minutus	Pallas, 1778	Zwergmaus			x							
	Mus	spicilegus	Petenyi, 1882	Ahrenmaus	x									
	Mus	musculus	Linné, 1758	Hausmaus	x	x	x		x					
	Ondatra	zibethicus	Linné, 1766	Bisamratte	x	x	x		x					
	Rattus	norvegicus	Berkenhout, 1769	Wanderratte	x	x	x		x					
	Rattus	rattus	Linné, 1758	Hausratte	x	x	x		x					
Arvicolidae	Arvicola	terrestris	Linné, 1758	Gemeine Schermaus	x	x	x		x					
	Clethrionomys	glareolus	Schreber, 1780	Gemeine Rötelmaus	x	x	x		x					x
	Microtus	agrestis	Linné, 1761	Erdmaus			x							
	Microtus	arvalis	Pallas, 1779	Feldmaus	x	x	x		x					x
	Microtus	oeconomus	Pallas, 1776	Nordische Wühlmaus	x	x	x		x					

Familie	Gattung	Art	Autor, Jahr	Deutscher Name	St	B	Sch	Sk	K	F	G	M	N
Cricetidae	Cricetus	criceus	Linné, 1758	Feldhamster	x	x	x		x				
Gliridae	Eliomys	quereus	Linné, 1766	Gartenschläfer	x								
	Glis	glis	Linné, 1766	Siebenschläfer	x								
	Muscardinus	avellanarius	Linné, 1758	Haselmaus									
Hystriidae	Hystrix	cristata	Linné, 1758	Gemeines Stachelschwein	x				x				
Caviidae	Cavia	aperea f. porcellus	Pallas, 1766	Hausmeerschweinchen	x								
Capromyidae	Myocastor	coypus	Molina, 1782	Nutria	x	x	x						
Delphinidae	Delphinus	delphis	Linné, 1758	Gemeiner Delfphin			x						
Canidae	Canis	lupus f. familiaris		Haushund			x	x	x				
	Canis	lupus	Linné, 1758	Wolf					x				
	Nyctereutes	procyonoides	Gray, 1834	Marderhund	x		x	x					
	Vulpes	vulpes	Linné, 1758	Rotfuchs	x		x						
Ursidae	Ursus	arctos	Linné, 1758	Braunbär			x			x			
	Ursus	maritimus	Phipps, 1774	Eisbär						x			
Procyonidae	Procyon	lotor	Linné, 1758	Wuschbär	x								
Mustelidae	Lutra	lutra	Linné, 1758	Fischotter	x		x						
	Martes	foina	Exleben, 1777	Steinmarder	x	x	x	x	x				
	Martes	martes	Linné, 1758	Baumwärdler	x		x		x	x			
	Meles	meles	Linné, 1758	Dachs	x		x		x				
	Mustela	erminea	Linné, 1758	Hermelin	x		x		x				
	Mustela	eversmanni	Lesson, 1827	Steppenitis	x		x						
	Mustela	lutreola	Linné, 1761	Nerz									
	Mustela	nivalis	Linné, 1766	Mauswiesel	x								
	Mustela	putorius furo		Frettchen			x						
	Mustela	putorius	Linné, 1758	Walditis	x		x						
	Mustela	vison	Schreber, 1777	Mink	x		x		x				
Felidae	Felis	catus domesticus	Schreber, 1777	Hauskatze	x		x	x	x				x
	Felis	silvestris	Schreber, 1777	Wildkatze	x								
	Lynx	lynx	Linné, 1758	Luchs	x		x						
	Panthera	spec.	Oken, 1816	Leopard			x						

Familie	Gattung	Art	Autor, Jahr	Deutscher Name	St	B	Sch	Sk	K	F	G	FI	M	N
Obolbenidae	Odobenus	rosmarus	Linné, 1758	Walroß					x					
Phocidae	Phoca	groenlandica	Erxleben, 1777	Grönlandrobbe	x		x							
	Phoca	vitulina	Linné, 1758	Gemeiner Seelund	x		x							
Elephantidae	Elephas	maximus	Linné, 1758	Indischer Elefant					x					
Equidae	Equus	caballus		Hauspferd					x					
Suidae	Sus	scrofa domestica		Hauschwein	x		x		x					
	Sus	scrofa	Linné, 1758	Wildschwein	x		x		x					
Hippopotamidae	Hippopotamus	amphibius	Linné, 1758	Flußpferd					x					
Cervidae	Alces	alces	Linné, 1758	Elch										
	Cervus	capreolus	Linné, 1758	Reh	x		x		x					
	Cervus	elaphus	Linné, 1758	Rothirsch	x		x							
	Cervus	unicolor	Hamilton-Smith, 1827	Sambar										
	Dama	dama	Linné, 1758	Damhirsch										
	Odocoileus	virginianus	Zimmermann, 1780	Weißwedelhirsch										
	Rangifer	tarandus	Linné, 1758	Ren										
	Aepyceros	melampus	Sundevall, 1847	Impala										
Bovidae	Alcelaphus	buselaphus	De Blainville, 1816	Kuhantilope										
	Ammotragus	lervia	Pallas, 1777	Mähnschaf										
	Antidorcas	marusjialis	Sundevall, 1847	Springbock										
	Antelope	cervicapra	Pallas, 1766	Hirschziegentilope										
	Babulus	mindorensis	Hamilton-Smith, 1827	Tamaraw										
	Bison	bonasus	Linné, 1758	Wisent										
	Bos	primigenius f. taurus		Hausrind										
	Bubalus	bubalis	Hamilton-Smith, 1827	Asiatischer Wasserbüffel										
	Capra	aegagrus f. hircus		Hausziege										
	Capra	taurinus	Burchell, 1832	Streifengnu										
	Gazella	soemmeringi	De Blainville, 1816	Spring-Gazelle										
	Hippotragus	equinus	Sundevall, 1846	Pferdeantilope										
	Hippotragus	major	Sundevall, 1846	Rappenantilope										
	Kobus	kob	Erxleben, 1777	Moorantilope										

Familie	Gattung	Art	Autor, Jahr	Deutscher Name	St	B	Sch	Sk	K	F	G	Fl	M	N
Bovidae	Kobus	leche	Smith, 1840	Litschimooranantilope							x			
	Oreotragus	oreotragus	A. Smith, 1834	Klippspringer							x			
	Oryx	dammah	De Blainville, 1816	Säbel-Antilope							x			
	Oryx	gazella	De Blainville, 1816	Oryx-Antilope							x			
	Ovis	orientalis f. aries		Hauschaf							x			
	Ovis	ammon musimon	Pallas, 1811	Mufflon			x		x				x	
	Redunca	redunca	Hamilton-Smith, 1827	Riedbock			x				x			
	Rupicapra	rupicapra	Linné, 1758	Gämse				x			x			
	Syncerus	caffer	Hodgson, 1847	Kafferbüffel							x			
	Syncerus	caffer nana	Hodgson, 1847	Waldbüffel							x			
	Taurotragus	derbianus	Wagner, 1855	Riesen-Elephantilope							x			
	Tragelaphus	angasi	Gray, 1849	Nyala							x			
	Tragelaphus	euryceros	Ogilby, 1837	Bongo							x			
	Tragelaphus	spekei	De Blainville, 1816	Sitatunga							x			

Bemerkungen zur Artenliste: Die in Tabelle 1 verwendete Systematik entspricht NOWAK, R. M. (1991): Walker's Mammals of the World und NIETHAMMER, J. u. KRAPP, F. (Hrsg.) (1982): Handbuch der Säugetiere Europas.

Ein ungewöhnlicher Pflanzenfund am Rande des Naturschutzgebietes „Jütrichauer Busch“ (Landkreis Anhalt-Zerbst)

Am 30. April 2005 teilte mir Herr ECKART SCHWARZE aus Roßlau mit, dass er im Jütrichauer Busch, nördlich des gleichnamigen Naturschutzgebietes (NSG), am Morgen des Tages ein blühendes Exemplar der Schachblume, *Fritillaria meleagris* L., gesehen hätte. Er gab mir den genauen Fundort an. Nachmittags haben meine Frau und ich diese Stelle besucht und einige Photos der Pflanze, die bereits am Verblühen war, aufgenommen. Trotz längerer und intensiver Suche konnten wir im Gebiet kein weiteres Exemplar auffinden.

Ob dieses einzelne Exemplar dort angestammt ist, ist eher unwahrscheinlich, denn Dr. WALTER SCHNELLE erwähnt sie in seinem „Verzeichnis der wildwachsenden Gefäßpflanzen von Zerbst und Umgebung“ von 1992 nicht. Sie ist wohl entweder angepflanzt worden oder beim Transport verloren gegangen, denn die Pflanze stand unmittelbar am Wegesrand. Die Schachblume wird auch in Gärten als Zierpflanze gezogen, da und dort pflanzt man sie auch aus, um sie wieder einzubürgern.

Fritillaria meleagris gehört zur Familie der Liliaceae, der Liliengewächse und gehört nach der Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung) zu den besonders geschützten Arten.

Unübersehbar und besonders ansprechend sind im April und Mai die glockenförmig stets nickenden auf braunrotem Untergrund schachbrettartig weiß und violett gefleckten Blüten. Die Pflanze erreicht eine Höhe von 20–50 cm, ihre Zwiebel ist mit einem Durchmesser von etwa 1 cm relativ klein.

Standorte der Schachblume sind gekennzeichnet durch nährstoffreiche, oft durch Frühjahrsüberschwemmungen gedüngte schwere Wiesenböden. Zu den wenigen natürlichen Vorkommen in Deutschland zählt auch das am Ostrand von Ziesar im Land Brandenburg. Mit 2550 Exemplaren wurde *Fritillaria meleagris* 2005 hier registriert (Quelle: Internet).

Literatur

ROTHMALER, W. (Begr.); JÄGER, E. J. u. WERNER, K. (2005): Exkursionsflora von Deutschland, Bd 2, Gefäßpflanzen: Grundband. 19. Aufl. Hrsg.: Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag. 505 S.

Anschrift des Verfassers: Rainer Hillebrand/Wiesenstraße 6/D-06862 Roßlau